



Jobs für 17.200 Kollegen

Tatsächlich sieht die Vererdungsanlage wie eine große Schilffläche aus.

Fotos (2) : SPREE-PR/Wähler

Noch immer schwingt Erstaunen mit, wenn Evelin Silbermann vom jüngsten Projekt des AZV spricht: Nach mehr als fünf Jahren des Ringens wird die Klärschlamm-Vererdungsanlage endlich gebaut – im Juli soll sie an die Kläranlage in Beendorf angeschlossen werden.

Viel Geduld mussten die Geschäftsführerin und ihre Verbandsversammlung aufbringen: Seit 2012 lief die Suche nach einem Grundstück für die geplante Klärschlamm-Vererdungsanlage, kurz vor Vertragsabschluss sprang der Ver-

käufer ab. Auch beim nächsten avisierten Grundstück gab es Probleme, die aber schließlich geklärt werden konnten. Schwierige behördliche Vorgänge verschoben schließlich den Bau der Anlage in dieses Jahr – aber seit dem ersten Spatenstich läuft alles rund.

Aus Ackerland werden vier Schilfbeete

550.000 Euro wird der Verband allein an reinen Baukosten investiert haben. Nur einen Steinwurf von der Kläranlage Beendorf entfernt wird ein 10.000m² großes Stück Acker-

land in ein Becken verwandelt, das in vier Schilfbeete unterteilt sein wird. 7.000m³ Boden müssen dafür bewegt, 8.900 m² Vlies verlegt, 1.800 m³ Kies und Sand eingefüllt werden. Am Ende bepflanzen Gärtner die Fläche mit 17.200 Schilfpflanzen – sie werden im Dienste der Abwasserreinigung den zugeführten Überschussschlamm filtern. Was durch die Drainageschicht sickert, fließt zurück in die Kläranlage.

„15 bis 20 Jahre lang werden unsere Schilfpflanzen ganz gemütlich den Job übernehmen, den man alternativ auch

technisch aufwändig, energie- und kostenintensiv Maschinen überlassen kann“, macht Evelin Silbermann das Verfahren bildlich. Dazwischen werden die vier Becken jeweils nacheinander geräumt werden, wenn sie vollgelaufen sind. Der „Abraum“, also das humusähnliche Produkt, kann im Garten- und Landschaftsbau eingesetzt oder verbrannt werden. Geruchsbelästigungen sind nicht zu erwarten – höchstens der Einzug vieler neuer Bewohner zwischen den Schilfhalmern.



Das Schilfbeet wird ausgehoben.

SPORTPARTIE

Ran an den Ball: Spannender Behördencup in Oschersleben

Zum 22. Mal werden sich Freizeitkicker aller Couleur beim Behördencup 2019 messen. Das Fußball-Turnier soll das sportliche Miteinander fördern und Menschen in Kontakt bringen, die sich meistens nur vom Telefon kennen. Als Sieger des Wettkampfs vom letzten Jahr richtet diesmal die Stadt Oschersleben den Cup aus. Der Veranstalter hofft auf ein faires, ehrgeiziges und spannendes Fußball-Match. Gäste sind herzlich willkommen. Für ausreichend Energie zum Anfeuern sorgen Speis und Trank, deren Erlöse an einen wohltätigen Zweck gespendet werden.

» **Wann?** 15. Mai 2019, Anpfiff 16 Uhr
Wo? BEWOS-Sportzentrum, Puschkinstraße 11, Oschersleben



Auch in diesem Jahr wird der AZV „Aller-Ohre“ eine gemeinsame Mannschaft mit dem AVH „Untere Ohre“ bilden. Die Zusammensetzung ist beinahe identisch. In der Mitte AZV-Geschäftsführerin Evelin Silbermann.

Foto: AZV

KOMPASS

Im Fokus

Das Zauberwort der Wasserversorgung.

Seite 2

Fix und fertig

Der Zerbster Wasserturm zeigt sich wieder in alter Schönheit.

Seite 4/5

Landwirt an der Spitze

Freiherr von Bodenhausen hat seit fünf Jahren den Vorsitz in der AZV-Verbandsversammlung.

Seite 6

EDITORIAL

Zuverlässig und verantwortungsvoll



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser,

kürzlich nahm ich an einer Sitzung einer Gemeinde teil. Weil einige Mitglieder u. a. auch unentschuldig fehlten, war das Gremium nicht beschlussfähig – Sitzung umsonst. Für die betroffene Verwaltung ein schwieriges Unterfangen, da oftmals auch von „oben“ Termine, Fristen u. ä. vorgegeben sind. Zudem kostet das Wiederholen einer Sitzung unnötig Geld und Zeit. Ich kann mich eigentlich nicht daran erinnern, dass wir am Tag der Sitzung nicht beschlussfähig waren. Jedes Mitglied in unserer Verbandsversammlung ist sich seiner Verantwortung bewusst.

Dafür möchte ich an dieser Stelle ein Dankeschön aussprechen – auch meinen Mitarbeitern. Hier im AZV werden die guten Grundsätze der Zusammenarbeit ausnahmslos respektiert.

Übrigens: Falls Sie unsicher sind, wer überhaupt unserer Verbandsversammlung angehört, lesen Sie Seite 6.

Ihre Evelin Silbermann,
 Verbandsgeschäftsführerin



Multimedia

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Luxusgut sauberes Trinkwasser

Zwei Milliarden Menschen haben nach Angaben der UN keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.



Gewässer immer sicherer

An und auf Sachsen-Anhalts Gewässern werden immer weniger Straftaten registriert.



Wie gut ist unser Trinkwasser?

Dieser Frage gingen Reporter des WDR nach und produzierten diesen sehenswerten Film.



Mexico City: Wasser für alle

Die Hauptstadt Mexikos erlebt eine dramatische Wasserkrise. Wie die Menschen dem mit Kreativität begegnen, zeigt dieser Film.



Hinter den Kulissen

Wie funktioniert eine Kläranlage, die das Abwasser von 265.000 Menschen reinigen muss?



Mikroplastik überall

Regen und Wind tragen die Kleinstteilchen mittlerweile auch in die entlegensten Regionen.



Plastikfrei für Einsteiger

Umweltaktivist Christoph Schulz beschreibt in seinem Buch, wie ein plastikfreies Leben möglich ist. ISBN: 978-3-86882-993-8

Wir in den Social Media

@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr



Gut geprüft ist halb gewonnen. In der Wasserwirtschaft kommen ausgeklügelte, gesetzlich geregelte Prüfinstanzen zum Einsatz.

Daseinsvorsorge

Deutschlands Wasserwirtschaft ist kommunal organisiert und durch Städte, Gemeinden und Landesämter kontrolliert

Im letzten Jahr konnten Sie an dieser Stelle erfahren, wie die Trinkwasserverordnung dafür sorgt, dass Trinkwasser zu Recht als das am besten kontrollierte Lebensmittel gilt und dass auch die Kontrollen beim Abwasser streng sind. Heute soll es um die kommunale Struktur in der Wasserwirtschaft gehen und welche Mechanismen bei der Wirtschafts- und Finanzkontrolle kommunaler Ver- und Entsorger zum Tragen kommen.

fentlichen Rechts oder auch als GmbH (s. Grafik). Eines jedoch haben alle gemeinsam: Sie handeln nicht autark, sondern werden von jenen Städten und Gemeinden mitgestaltet, deren Bevölkerung sie mit Trinkwasser versorgen bzw. dessen Abwasser sie entsorgen. Für die Überwachung und Kontrolle ihrer Arbeit ist der Staat zuständig.

Grundbedürfnisse gesetzlich abgesichert

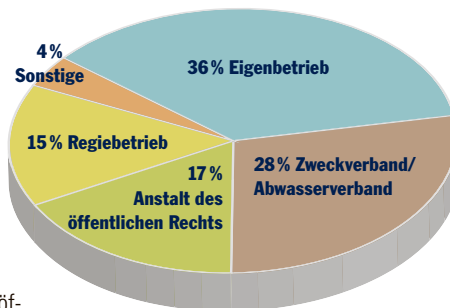
Das „Zauberwort“ heißt Daseinsvorsorge. Dieser abstrakte, jedoch für die Wasserwirtschaft äußerst bedeutsame, verwaltungsrechtliche Begriff umschreibt die gesetzlich verankerte Aufgabe des Staates, für die Grundbedürfnisse seiner Bürger vorzusorgen. So gehören auch Bildung und Gesundheit zur öffentlichen Daseinsvorsorge.

Für die Wasserwirtschaft heißt das: Das Wasser muss fließen, rund um die Uhr, in bester Qualität und durch staatliche Kontrollen abgesichert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Wasserunternehmen sämtliche erwirtschafteten Gewinne reinvestieren oder an die Kunden zurückgeben müssen. Auch dies steht im Gesetzbuch. Zur eigenverantwortlichen und

effektiven Durchführung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung stehen den Gemeinden verschiedene Betriebsformen zur Verfügung.

- Zweckverbände (Zusammenschluss benachbarter Gemeinden; häufigste Betriebsform in Sachsen-Anhalt)
- Regiebetrieb: Betrieb durch Gemeinde im Rahmen der allgemeinen Gemeindeverwaltung.
- Eigenbetrieb: Betrieb durch Gemeinde als Sondervermögen mit eigenständiger Buchführung.
- Eigengesellschaft: Unternehmen in privater Rechtsform in der Hand der Gemeinde.
- Betreibermodell/Kooperationsmodell: Übertragung des Anlagebetriebes auf einen privaten Unternehmer, wobei öffentlich-rechtlich die Verantwortung für die Aufgabenerfüllung bei der Gemeinde verbleibt.

Organisationsformen der Abwasserentsorgung



Grafik: SPREE-PR/Quelle: BMU

Unternehmen der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung erfüllen die gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinden. Sie sind in Deutschland fast ausschließlich kommunal organisiert und treten in verschiedenen Formen auf – als Zweckverband, als Anstalt öff-

Wasserwirtschaftsverwaltung in Ländern und Kommunen

Bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind durch die Aufgabenträger wichtige Aufgaben im Umweltschutz zu erfüllen, jeweils nach Maßgabe der Landeswassergesetze. Auf dem Gebiet des Wasserhaushaltes hat der Bund das Recht, Rahmenvorschriften zu erlassen (sogenannte Rahmenkompetenz). Dies bedeutet, dass der Bund den Ländern einen rechtlichen Rege-

lungsrahmen vorgeben kann. Die Länder müssen diesen Rahmen durch eigenes Landesrecht ausfüllen und können ergänzende Regelungen und gesetzliche Vorschriften erlassen. In den meisten Bundesländern folgt die Wasserwirtschaftsverwaltung dem dreistufigen Aufbau der allgemeinen Verwaltung, wobei die Aufgabenzuordnung von Land zu Land Unterschiede aufweist.

Oberste Behörde

Landesministerium mit dem Geschäftsbereich Wasserwirtschaft, in aller Regel Umweltministerium. Aufgaben: Steuerung der Wasserwirtschaft und übergeordnete Verwaltungsverfahren

Mittelinstanz

Landesverwaltungsamt; Aufgaben: regionale wasserwirtschaftliche Planung, bedeutsame wasserrechtliche Verfahren, Verwaltungsverfahren

Untere Instanz

Untere Wasserbehörden sind die Kreise und kreisfreien Städte; Aufgaben: wasserrechtliche Verfahren, Überwachung von Gewässern und behördlichen Entscheidungen Die Rechnungsprüfungsämter der Landkreise sind außerdem Prüfstelle in allen Finanzfragen der Ver- und Entsorger. Sie bedienen sich in der Regel externer Wirtschaftsprüfer.

Sie sind absolute Spezialisten, teilweise sogar Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir diese relativ unbekannte Firmen aus Sachsen-Anhalt vor, die in ihrer Branche längst zu den Top-Unternehmen zählen.

Intelligente Stromspeicher aus Wittenberg

Wenn Tesvolt-Gründer Daniel Hannemann (32) aus dem Bürofenster schaut, schweift sein Blick über die Kirchturmspitze der Schlosskirche in Lutherstadt Wittenberg. Dass große Ideen nicht unbedingt in großen Städten erdacht werden, beweisen er und sein Mitgründer Simon Schandert (29) eindrucksvoll.

Die Produktionshallen ihres jungen Unternehmens stehen auf dem Landwirtschaftsgelände der Familie Hannemann. Doch statt Rüben und Getreide „wachsen“ hier intelligente Stromlösungen. Erst kürzlich wurde Tesvolt dafür mit dem internationalen Award für ländliche Elektrifizierung ausgezeichnet.

Der Elektroingenieur Schandert und der Informatiker Hannemann stammen beide aus Sachsen-Anhalt. Die Schulfreunde arbeiten zunächst in der Solarbranche und erleben deren Absturz hautnah mit. „Uns war schon bald klar, dass wir etwas entwickeln müssen, wo wir nicht von Fördergeldern abhängig sind“, erklärt Hannemann rückblickend. Inzwischen wird weltweit viel nachhaltiger Strom aus Sonne und Wind produziert. Das Problem liegt darin, ihn solange zu speichern, bis er benötigt wird. „Viele herkömmliche Stromspeicher sind ineffizient und deshalb häufig unwirtschaftlich“, weiß Hannemann.

Neue Lösung für Energiewende

Der Grund dafür liegt in der Technik – ein solcher Speicher besteht aus vielen einzelnen Batterien, die im Gebrauch unterschiedlich schnell altern. Die Leistung des Gesamtspeichers richtet sich aber immer nach dem schwächsten Element. In herkömmlichen Systemen werden deshalb die stärkeren Batterien künstlich gedrosselt; der überschüssige Strom verpufft nutzlos als Abwärme. Das intelligente Batteriemangement von Tesvolt dagegen analysiert den Zustand der einzelnen Zellen und verteilt den Strom von den stärkeren auf die schwächeren Elemente, bis alle gleich stark sind. So kann der gesamte gespeicherte Strom auch tatsächlich genutzt werden. Diese geniale Lösung überzeugt nicht nur die Unternehmen,

Das Unternehmen im Überblick

Gründungsjahr: 2014
 Die Gründer: Daniel Hannemann, Simon Schandert
 Firmensitz: Lutherstadt-Wittenberg
 Startkapital: 25.000 Euro
 Umsatz 2017: über 10 Mio. Euro
 Mitarbeiter: 60
 Export: in über 30 Länder (u. a. Argentinien, Russland, USA, England, Neuseeland, Weihnachtsinseln)

die diese Stromspeicher einsetzen. Nein, auch Fachjurys loben den Erfindergeist aus Sachsen-Anhalt. So erhielt das Start-Up etwa den Deutschen Gründerpreis. Die Expertenjury zeigte sich begeistert von diesem wichtigen Beitrag zur Energiewende: „Ein hervorragendes Konzept und eine solide, innovative Lösung für den Wachstumsmarkt Energiespeicher.“ Erst kürzlich kam eine internationale Auszeichnung dazu – ein Award für die Stromversorgung einer Avocadofarm im australischen Pemberton. Die Farm kann dank der intelligenten Stromspeicherlösung zu 100 Prozent mit Solarenergie betrieben werden. Nicht nur die Auszeichnungen bestä-



Diese Lithiumionenspeicher werden hauptsächlich im Gewerbe eingesetzt und alle an der Elbe produziert.

tigen das richtige Gespür der beiden Gründer, sondern auch das rasante Wachstum des Unternehmens. „Simon und ich haben zu zweit angefangen, mittlerweile besteht unser Team aus 60 Mitgliedern“, erzählt Daniel Hannemann nicht ohne Stolz. Zwanzig weitere Stellen sind sogar noch zu besetzen.

Moderne Produkte, modernes Arbeiten

„Deutschland ist ein guter Standort, um neue Technologien zu entwickeln.“

Und Lutherstadt Wittenberg ist für uns genau die richtige Wahl gewesen. In 30 Minuten ist man mit dem ICE in Berlin, dort haben wir ein weiteres Büro.“ So modern wie ihre Stromspeicherlösungen ist auch das Verständnis von der Arbeit. „Alles, was wir zum Arbeiten brauchen, liegt in einer Cloud, so können unsere Entwickler weltweit darauf zugreifen und zu jeder Zeit arbeiten, es gibt weder feste Arbeitszeiten, noch feste Arbeitsplätze. Ich sehe mich auch nicht als Chef“, erklärt Hannemann abschließend, „ich bin ein ganz normales Teammitglied.“



Daniel Hannemann (li.) und Simon Schandert „stehen unter Strom“. Sie sind die klugen Köpfe hinter dem aufstrebenden Unternehmen Tesvolt.

Fotos (2): Tesvolt



Erfindungen aus Sachsen-Anhalt

Innovationen, Erfindergeist, Querdenkertum – nicht nur das junge Unternehmen Tesvolt bringt das mit sich. Von intelligenten Einlegesohlen für Diabetiker bis zum Vogelschutzglas – in Sachsen-Anhalt wird fleißig erfunden.

DAS Paradebeispiel für neues Denken und frische Ideen aus Sachsen-Anhalt ist zweifelsohne das Bauhaus. Doch auch ansonsten hat die Region eine lange Tradition für das Schöne, schließlich war sie ein mitteldeutsches Zentrum der Schokoladenindustrie. Später kam die erste deutsche Knäckebrotfabrik hinzu. Weniger schön, doch ebenso wichtig war eine von Martin Luthers „Erfindungen“. Denn seine Almosenordnung war ein Wegbereiter für das heutige Hartz IV. Sachsen-Anhalt hat außerdem viele technische Errungenschaften hervorgebracht: Ohne Otto von Guericke gäbe es keine Luftpumpe für das Fahrrad und ohne den Farbfilm aus Wolfen kein Kino. Techniker und Luftfahrtpionier Hugo Junkers entwickelte den Durchlauferhitzer und ist Erbauer des Flugzeugs Ju52 (Tante Ju). Sogar die erste deutsche Dampfmaschine kommt aus Sachsen-Anhalt, nämlich aus Hettstedt, konstruiert im Auftrag von Friedrich dem Großen.



Bitte melden Sie Ihren Zählerstand!

Wer seinen Zählerstand über mehrere Jahre nicht an die Heidewasser GmbH gemeldet hat, wird in diesen Tagen Post bekommen. Darin werden die Kunden aufgefordert, ihren aktuellen Zählerstand an die Heidewasser GmbH mitzuteilen. Warum dieser Aufwand?

„Das ist notwendig“, stellt Virginia Köhler klar, Leiterin Kundenservice. Die Uraltzählerstände stellen vielmehr für beide Seiten ein Problem dar, weil sie immer wieder für unzutreffende Abschläge sorgen – oder sorgen können. Denn: „Wenn wir zum Stichtag keinen Zählerstand mitgeteilt bekommen, müssen wir den Verbrauch schätzen. Dabei orientieren wir uns am Vorjahreszählerstand. Dieser kann aber durch Leerstand oder einen Neubezug viel zu niedrig angesetzt sein.“ Wenn auch in diesem Fall in der Regel keine Beschwerden einlaufen, so seien doch viele Kunden alarmiert, wenn die

neu angesetzten Abschläge, basierend auf dem Vorjahresverbrauch, z. B. sehr hoch sind. Das, so Köhler, sei aber durch einen Rohrbruch oder einen Mehrverbrauch durchaus plausibel.

Weiteres Problem: Würde auch schon der vorjährige Jahresverbrauch geschätzt, wird die Personenzahl zur Festlegung herangezogen. Diese Schätzung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch aller Heidewasser-Kunden.

„All das ließe sich vermeiden, wenn Sie als Kunde Ihre Zählerstände am Jahresende ablesen und über unser Kundenportal melden“, erklärt Virginia Köhler weiter.

Sollten Betroffene auch auf die neuerlichen Schreiben nicht reagieren, werden die Mitarbeiter des Meisterbereiches mit der Ablesung des Zählerstandes beauftragt – zu Lasten des Kunden.

Nur so können die Verbrauchsdaten auf einen aktuellen Stand gebracht werden.



Veraltete Zählerstände sollten dringend aktualisiert werden – das geht auch per Telefon.

Foto: SPREE-PR/ Petsch

Jetzt strahlt er wieder – und bald leuchtet er

Fleißiger Verein gibt dem Zerbster Wasserturm seine alte Schönheit zurück

„Wer einmal drinsteckt, kann nicht mehr die Finger davon lassen.“ So beschreibt Sigrun Knäbel ihr Engagement als Vereinsvorsitzende des Fördervereins Wasserturm Zerbst. Dank der unermüdbaren Arbeit der Mitglieder kann das Symbol der zentralen Wasserversorgung seinen 125. Geburtstag im nagelneuen Kleid feiern.

Die Schäden waren erheblich: Mehrere tiefe Risse im Mauerwerk, bröselnde Fugen, Schäden durch eine provisorische Rüstung für eine Dachreparatur, defekte Stahlträger im Mauerwerk – der fast 40 Meter hohe Klinkerbau hatte seine besten Jahre längst hinter sich. Bereits 2009 hatte sich deshalb der Förderverein Wasserturm Zerbst e.V. gegründet. Die Männer und Frauen packten seither kräftig mit an, rührten die Werbetrommel für eine Sanierung, kämpften sich durch komplizierte Förderbedingungen, schrieben Anträge.

Fenster nach historischem Vorbild

„Wir sind alle ausgesprochen erleichtert, dass die Sanierung nun wesentlich voran gekommen ist“, sagt Vereinsvorsitzende Sigrun Knäbel. Insgesamt 422.000 Euro flossen in



Sigrun Knäbel Foto: privat

bei denen Fugen ausgebessert, die gelben Sandsteine abgestrahlt, Stahlträger ausgewechselt und neue Fenster eingebaut wurden. „Unser Turm hat nun wieder Stahlfenster nach historischem Vorbild“, zeigt sich die Zerbsterin sichtlich erfreut. 55.300 Euro nahm diese Sanierung in Anspruch.

3.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Den Grundstein für den nun bewältigten Löwenanteil der Sanierung haben die Vereinsmitglieder in rund 3000 Arbeitsstunden gelegt. Die Liste der Aktivitäten ist beeindruckend. Acht Tonnen alter, defekter Rohrleitungen wurden abgebaut und verschrottet, zehn wei-



2018 zeigte sich der Turm noch komplett eingerüstet. Im Vordergrund ist der Meisterbereich Zerbst zu sehen, der einst wie der Turm zum Wasserwerk gehörte. Foto: SPREE-PR/ Petsch



Die Risse in den Mauern wurden ausgebessert, alle Fugen ausgefräst und durch roten Mörtel ersetzt.

tere Tonnen Müll und Dreck herausgeschafft. Die Männer und Frauen haben Tauben verschucht und Fenster verglast, den Fußboden des Turms verfüllt und betoniert, den maroden Innenputz abgeklopft und entsorgt. Das Außengelände wurde komplett entkrautet, Sitzfläche, Feuerplatz und Wege gepflastert und teilweise überdacht. „Wir haben alle drei Brunnenstuben saniert, eine zum Kiosk ausgebaut, eine zweite mit einer kleinen Ausstellung gestaltet“, zählt Sigrun Knäbel auf. Das ist noch längst nicht alles. Werte in Höhe von rund 70.000 Euro, schätzt der Verein, wurden so geschaffen. Mehrmals im Jahr öffnet seither der Turm seine Pforten, die Mitglieder backen Kuchen und kochen Kaffee für die Gäste, einige bieten Führungen und

Einblicke in die Geschichte des regionalen Wasserversorgung und des Turms an, der immerhin bis 1994 in Betrieb war.

„Es gibt aber noch immer einiges zu tun“, blickt die Vereinsvorsitzende voraus und bleibt dabei ihrem eingangs geäußerten Satz treu. Eine lokale Stahlbaufirma unterstützt den Verein finanziell bei dem Plan, den Turm als Wahrzeichen der Region nachts anzustrahlen. Außerdem soll die verbleibende Brunnenstube zur Toilette umgebaut werden.

Am 15. Juni kann der sanierte Wasserturm zwischen 13 und 17 Uhr besichtigt werden. Es wird Führungen geben.

Der Wasserturm von Zerbst war bis 1994 in Betrieb. Das technische Denkmal wurde mehrere Monate lang saniert.

Fotos (2): Förderverein Wasserturm Zerbst



Was es mit dem Guthaben auf sich hat

Immer wieder kommt zu Anfragen im Kundenservice zum Aufbau der Jahresverbrauchsabrechnungen. Gerade beim Stichwort „Guthaben“ ist die Irritation der Kunden gut nachvollziehbar.

ner Extrazeile als „Guthaben“ gebucht. Dies kann unter anderem auch die Einmalüberweisungen der Jahreszahler betreffen, sofern die Zahlung des Rechnungsbetrages aus dem Vorjahr vergessen wurde.

Die Heidewasser GmbH weist daher darauf hin, dass geleisteten Abschlagszahlungen nur dann zugeordnet werden können, wenn sie exakt der zweimonatlichen Abschlagszahlung entsprechen. Diese wird allen Kunden mit der Jahresverbrauchsabrechnung mitgeteilt. Alle darüber hinausgehenden Zahlungen werden in ei-

» Die Heidewasser GmbH empfiehlt daher, um derartige Missverständnisse zu vermeiden, am Lastschriftzugsverfahren teilzunehmen. Anderenfalls werden die betroffenen Kunden gebeten, die Daueraufträge und Überweisungen jährlich an die mitgeteilten Abschlagsbeträge anzupassen.

Wechsel-Plan für das 3. Quartal 2019

Bereich Haldensleben	Zähler pro Ort	Juli	August	Sep.
Calvörde OT Grauingen			46	
Calvörde OT Klüden		83		
Calvörde OT Zobbenitz		82		
Erxleben			23	
Hohe Börde OT Ackendorf			9	
Hohe Börde OT Bornstedt			2	
Hohe Börde OT Brumby			13	
Hohe Börde OT Groß-Santerleben			8	
Hohe Börde OT Nordgermersleben			2	
Hohe Börde OT Rottmerleben			2	
Hohe Börde OT Schackensleben			4	
Hohe Börde OT Tundersleben			1	
Ingersleben OT Alleringersleben			7	
Summe Bereich HDL		165	117	

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2019 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

Trinkwasseranalyse 2018

siehe auch www.heidewasser.de
Menüpunkt Kundenportal/Wassergüte

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert				9,5	50	1,5	0,2	0,05
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	14,0	TWM GmbH	7,85	2,5	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,9	TWM GmbH	7,70	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Colbitz	mittel	14,0	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,018	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	10,6	TWM GmbH	7,72	<1,0	<0,20	<0,0115	<0,003
Drewitz	hart	14,4	TWM GmbH	7,43	25,8	<0,20	<0,020	<0,002
Haldensleben/Völpke (Mischwasser)	mittel	11,7	TWM GmbH	7,58	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Haldensleben	mittel	12,6	TWM GmbH	7,52	<1,0	<0,20	<0,10	<0,002
Lindau	mittel	8,5	TWM GmbH	7,87	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Oranienbaum	hart	20,5	Heidewasser GmbH	7,53	<1,1	<0,20	<0,010	<0,002
Schopsdorf					<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Theeßen	mittel	10,7	TWM GmbH	7,41	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Tornau	hart	14,2	TWM GmbH	7,41	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Velsdorf	weich	8,1	TWM GmbH	7,99	<1,0	<0,20	<0,017	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	11,8	TWM GmbH	7,79	<1,0	<0,20	<0,010	<0,005
Härtebereich	Gesamthärte (°dH)							
1 weich	0 bis 8,4							
2 mittel	8,4 bis 14							
3 hart	> 14							

Mit Stand vom 31.12.2018 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.

Trinkwasser für Bischofswald

Qualität des Brunnens war nicht mehr ausreichend

Im überwiegend ländlich geprägten Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH gibt es winzigen Orte, die wegen der schlechten Qualität des Trinkwassers aufwändig ans Trinkwassernetz angeschlossen werden müssen. Bischofswald ist so eine Ortslage, und doch macht sie es den Planern besonders schwierig.

Kleine Siedlungen wie Glüsig, Bomsdorf oder Ronney bestehen aus kaum mehr als ein paar Häusern. Auch in Bischofswald stehen keine zwei Hände voll Gebäude, in denen 15 Personen leben, außerdem gibt es noch einige Wochenendhäuschen.

Komplett neuer Anschluss

Bisher wurde die Siedlung (Landkreis

Börde) aus einem kleinen Wasserwerk des Landesforstbetriebes versorgt. Diese Situation entsprach nicht mehr den qualitativen und quantitativen Anforderungen für eine sichere Trinkwasserversorgung. Der Landesforstbetrieb, der Wasserverband Haldensleben und die Heidewasser GmbH haben daher den Bau einer neuen Trinkwasserversorgung mit Anschluss an die zentrale Wasserversorgung beschlossen.

Mit Druck auf die Anhöhe

Für die Trinkwasserversorgung der Siedlung Bischofswald ist daher der Betrieb einer Druckerhöhungsanlage notwendig. Diese wird bis Mitte Mai geliefert und in Betrieb genommen. Sollte auch diese Anlage nicht genügen, ist die Versorgung über einen kleineren Pufferbehälter angedacht. Dazu werden nach der Inbetriebnahme Messungen durchgeführt.

Die Siedlung Bischofswald ist mit 165 Metern üNN der höchste Bereich im Versorgungsgebiet. Der Versorgungsdruck am Anbindepunkt der Verbindungsleitung Altenhausen-Hörsingen kann zu Zeiten der Spitzenabnahme deutlich absinken.

Mit Druck auf die Anhöhe

Für die Trinkwasserversorgung der Siedlung Bischofswald ist daher der Betrieb einer Druckerhöhungsanlage notwendig. Diese wird bis Mitte Mai geliefert und in Betrieb genommen. Sollte auch diese Anlage nicht genügen, ist die Versorgung über einen kleineren Pufferbehälter angedacht. Dazu werden nach der Inbetriebnahme Messungen durchgeführt.



Die rote Linie zeigt die neue Anbindung der Ortslage Bischofswald an die Hauptleitung.

Gratik: Heidewasser GmbH/SPREE-PR

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr

Freitag: 7–15 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2

39128 Magdeburg

Tel.: 0391 2896860

Fax: 0391 2896899

Meisterbereich

Haldensleben

Satueller Straße 31

39340 Haldensleben

Tel.: 03904 45075

Fax: 03904 720524

Wasserzählerwechselplan unter www.heidewasser.de
→ „Aktuelles“ → „Aktuelle Termine Trinkwasser“

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 7–16 Uhr

Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

Kennen Sie eigentlich Ihre Vertreter im Verband?

Die **Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“** beschließt **Satzungsänderungen und Wirtschaftspläne, überwacht die Umsetzung gefasster Beschlüsse, Gebührekalkulationen und auch sonst alle Angelegenheiten des Verbandes.**

Sie setzt sich zusammen aus je einem ehrenamtlichen Vertreter der vier Mitgliedsgemeinden Verbandsgemeinde Flechtingen, Einheitsgemeinde Höhe Börde, Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen und Verbandsgemeinde Obere Aller.



Burkhard Kuthe vertritt in der **Verbandsversammlung** die **Verbandsgemeinde Flechtingen**.



Frank Frenkel vertritt die **Verbandsgemeinde Obere Aller**.



Jürgen Böttcher vertritt die **Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen**.

Albrecht von Bodenhausen vertritt die **Einheitsgemeinde Hohe Börde**.

Immer auf dem Boden der Tatsachen

Börde-Landwirt ist seit fünf Jahren Vorsitzender der Verbandsversammlung

Es dürfte kein Zufall sein, dass selbst in offiziellen Kreisen eher das Kürzel HvB als des vollen Namens Albrecht Freiherr von Bodenhausen geläufig ist. Denn schnörkellos wie ein Kürzel, ohne Allüren und Sonderwünsche, kennt man auch den Mann aus der Börde. Seit fünf Jahren hat er den Vorsitz der Verbandsversammlung inne.

„Eine menschliche Art, die keine Überheblichkeit kennt, beeindruckend durch sachgerechte Kritik und sein Fachwissen“, so beschreibt ihn Evelin Silbermann. Die Geschäftsführerin des AZV „Aller-Ohre“ hält große Stücke auf den Vorsitzenden der Verbandsversammlung. Selbst wenn kontrovers diskutiert werden muss – am Ende ziehen die beiden am selben Strang.

Ein Mann, ein Wort

Dabei war der Weg des Freiherrn in den Verband ausgesprochen steinig. Als ehrenamtlicher Geschäftsführer des Verbandes „Nördliche Börde“ wollte Herr von Bodenhausen Anfang 2001 zügig in den Verband „Aller-Ohre“ aufgehen, um durch die größeren Strukturen und die damit verbundenen effizienteren Arbeitsabläufe eine Gebührensensenkung für die Kunden zu erzielen. Doch die Verbandsversammlung sträubte sich, hielt „Nördliche Börde“ eher für ein Kostenrisiko. Viel Überzeugungsarbeit war nötig.

„HvB hat gekämpft, war in jeder Sitzung dabei – aber immer sachlich und bodenständig“, erinnert sich Evelin Silbermann.

Tatsächlich zählt von Bodenhausen Zähigkeit zu seinen Eigenschaften. „Ich bleibe dran, wenn ich glaube, dass sich der Aufwand lohnt.“ Seit

vielen Jahren beschäftigt er sich intensiv mit dem Thema Abwasser, positioniert sich auch bei schwierigen Themen klar. „Als Landwirt bin ich sehr für die Kreislaufwirtschaft, auch mit Blick auf die Nutzung von Klärschlämmen als Dünger. Ich kann meinen Standpunkt aber nur erklären, wenn ich mich engagiere – deshalb stecke ich viel Zeit in die kommunalpolitische und in die Verbandsarbeit.“

Klare Ziele

Sein Engagement überzeugte dann auch die Mitglieder der Verbandsversammlung, dessen Vorsitzender Klaus Busse schlug ihn schließlich als seinen Nachfolger vor. Seit 2014 hat von Bodenhausen dieses Amt inne. Gemeinsam mit der Geschäftsführung wurden seither viele wegweisende Entscheidungen getroffen, zuletzt den Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der Verbandsgemeinde Flechtingen. Auch konnten z.B. die Niederschlagswassergebühren zweimal gesenkt werden. „HvB hat sich zudem sehr für die Klärschlamm-Vererdungsanlage eingesetzt und vermittelte bei der Grundstückssuche“, erklärt Evelin Silbermann.

Albrecht Freiherr von Bodenhausen wird sich auch in diesem Jahr zur Kommunalwahl stellen. „Ich möchte etwas bewegen in dem Raum, in dem ich lebe. Im Gemeinderat und im AZV „Aller-Ohre“ ist das möglich.“



Freiherr von Bodenhausen führt einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Börde, arbeitet im Gemeinderat und sitzt der AZV-Verbandsversammlung vor.

Foto: SPREE-PR/Kühne

Verwaltungsprofi gesucht

Zur Verstärkung des Teams sucht der **Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“** einen

Sachbearbeiter Liegenschaften (m/w/d)

Die **Vollzeitstelle ist befristet bis 31. Dezember 2021** und umfasst eine vielseitige Tätigkeit. Dazu gehören u.a. die abschließende Bearbeitung von dinglichen Nutzungsrechten (Dienstbarkeiten / Gestattungen) und die Verwaltung von Grundvermögen sowie Pacht- und Nutzungsverträgen inklusive der vertraglichen und grundbuchrechtlichen Umsetzung.

Die Stelle ist **ab 1. Juli 2019** zu besetzen.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung **bis 20. Mai 2019** ein. Alle nötigen Informationen zum Stellenangebot finden Sie im Internet unter www.abwasser-flechtingen.de > Stellen/Jobs & Ausbildung

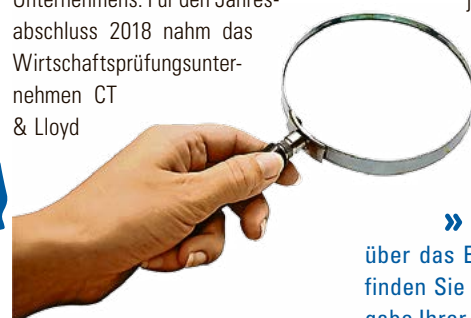


Wirtschaftsprüfer schauen ganz genau hin

Wie jedes Unternehmen muss sich auch der AZV „Aller-Ohre“ alljährlich eingehenden Prüfungen unterziehen. Unter den Begriff Jahresabschlussprüfung fallen die externe Kontrolle der Buchführung, der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse eines Unternehmens. Für den Jahresabschluss 2018 nahm das Wirtschaftsprüfungsunternehmen CT & Lloyd

aus Magdeburg die Bücher des Verbandes genau unter die Lupe. Dafür waren die beiden Mitarbeiter Sebastian Schönöndube und Oliver Türmann mehrere Tage vor Ort im Verbandsrat. Das Ergebnis ihrer umfangreichen Analysen wird der Verbandsversammlung vorgelegt. Danach kann jeder Bürger Einsicht in das Betriebsergebnis nehmen, denn kommunale Unternehmen arbeiten transparent.

» Nähere Einzelheiten über das Ergebnis der Prüfung finden Sie in der nächsten Ausgabe Ihrer WAZ im August 2019.



Die Toilette ist kein Mülleimer

Runtergespülter Abfall sorgt für ungebetene Gäste

Klärwerke sind Meister, wenn es darum geht, verunreinigtes Abwasser zu reinigen. Zaubern können sie allerdings nicht. Darüber freuen sich vor allem kleine Nager, die gelegentlich auch im Netz des AZV ihr Unwesen treiben.

Bestimmte Stoffe wie Medikamente, Farb- und Essensreste oder Feuchttücher verstopfen entweder die Kanalisation oder müssen mit hohem Aufwand in den Klärwerken entfernt werden. Auch in den zentralen Pumpwerken des AZV bereiten Fremdkörper heftige Probleme. Dabei ist völlig klar: Feste Abfälle gehören in die Mülltonne und nicht in die Toilette! Dazu zählen Windeln, Taschentücher, Watte, Tampons, Strumpfhosen, Rasierklin-

gen, Kondome, Zigarettenkippen, usw. Obwohl man meinen könnte, dass sich das von selbst versteht, wissen es die Klärwärter und Kanalarbeiter des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ leider besser. Denn im Rechengut der

Beendorfer Kläranlage und auch in den Pumpwerken landen regelmäßig solche Abfälle.

Ungebetene Gäste

Unrat in der Toilette sorgt aber nicht nur für Probleme im Klärwerk. Weil viele Menschen ihre Essensreste ins Klo werfen, ist die Kanalisation für Ratten der ideale Lebensraum. Kartoffel- oder Fleischreste etwa gelangen so in den Schmutzwasserkanal und sind dort für die Nagetiere ein gefundenes Fressen. Auch Abfälle in Straßenabläufen locken die hungrigen Plagegeister an. Schätzungen zufolge kommen in Deutschland auf einen Einwohner etwa vier freilebende Ratten. Keine schöne Vorstellung, nicht wahr?

Doch jeder Einzelne kann helfen, die Rattenpopulation einzudämmen. Am wichtigsten ist dabei, den Nagern kein zusätzliches Essen aufzutischen. Entsorgen Sie daher Ihre Essensreste ausschließlich in der Mülltonne und setzen Sie damit die Ratten auf Diät!



Essensreste sind ein Festmahl für Kanaratten und deshalb ausschließlich im Hausmüll zu entsorgen.

Mitarbeiter Tobias Schmidt ist im AZV verantwortlich für die Schädlingsbekämpfung. Er erklärt:

Die Rattenbekämpfung gilt immer den Wanderratten, denn Hausratten sind heute so selten geworden, dass sie auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten stehen. Sie leben eher in Bäumen oder auf Dächern, Wanderratten halten sich gern in unterirdischen Räumen wie Kellern und Abwasserkanälen auf. Sie sind äußerst anpassungsfähig und schlau, daher widersetzen sie sich überall in Deutschland erfolgreich der Bekämpfung. Werden Ratten von Kunden beobachtet, legen wir Giftköder in den Kanalschächten aus. Werden sie gefressen, hemmen sie die Blutgerinnung, so dass die Tiere nach einigen Tagen verenden. Der zeitliche Abstand zum Fressen des Köders ist wichtig, weil die übrigen Ratten den Braten anschnell riechen und den Köder meiden würden. Die Giftköder werden regelmäßig kontrolliert.

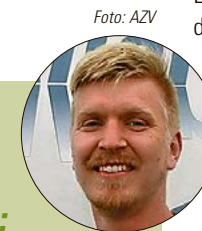


Foto: AZV

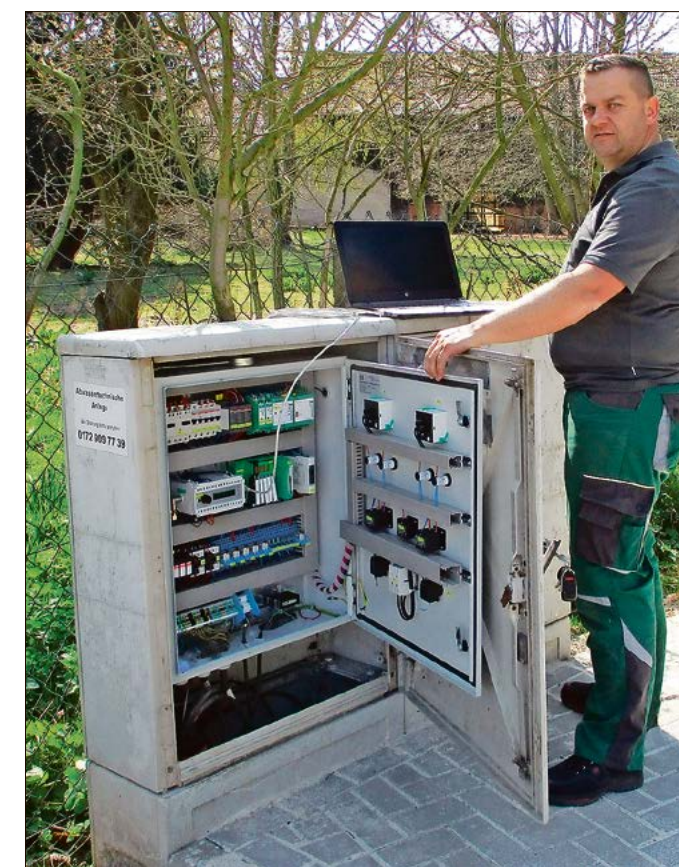
Ein neuer Mantel für das Pumpwerk Calvörde

Wenn Arbeiten am Pumpwerk in Calvörde Am Gänsefleck anstanden, graute es den Kollegen im AZV stets etwas. Nur 60 Zentimeter breit war der Schachteinstieg. Zudem wurden heftige Schäden an den Schachtwänden zunehmend zum Problem. Im März hat der Verband die Notbremse gezogen.

Unter anderem aus Elsebeck, Benbrock, Zobenitz und Klüden stammt das Schmutzwasser, das im Pumpwerk Calvörde Am Gänsefleck landet. Von hier aus befördern es die Pumpen zum Klärwerk. Gebaut 1993, hatte das Pumpwerk seine besten Jahre hinter sich. „Das Schmutzwasser hatte dem Betonschacht und den Einbauten erheblich zugesetzt“, erklärt Thomas May, der sich um das neue Leitsystem kümmert und damit die technische Steuerung der Pumpen im Blick hat.

Arbeiten nur mit Saugfahrzeug möglich

Problem Nr. 2: der enge Einstieg. Mit 60 Zentimetern Durchmesser



Thomas May ist nicht nur für das neue Leitsystem des AZV zuständig. Er kümmert sich auch ehrenamtlich im Stadtrat von Oebisfelde-Weferlingen um die Belange der Einwohner. Foto: AZV

waren Arbeiten an den Armaturen und Pumpwerken eine beengte Angelegenheit. Und letztlich konnte das Abwasser bei Reparaturen nicht umpumpt werden. Ein Saugfahrzeug war deshalb während solcher Arbeiten ständig im Einsatz.

„Alle drei Punkte wurden nun mit der Sanierung abgehakt“, freut sich Thomas May. Ein korrosionsbeständiger Schachteinsatz verhindert künftig den Betonfraß. Der Einstieg misst nun einen Durchmesser von einem Meter - Reinigung und Instandhaltung sind komfortabler möglich. Ein Zulaufschieber und neue Armaturen vervollständigen die technische Sanierung des Pumpwerkes, die rund 81.000 Euro gekostet hat. „Lediglich die Pumpen konnten wir wieder einsetzen“, berichtet May. Neu entstanden ist zudem ein zweiter Schacht, in dem die Armaturen eingebaut wurden. Sie sind damit vor der Korrosion durch Schwefelwasserstoff geschützt – und: „Bei Havarien pumpen wir künftig das Schmutzwasser in den Armaturenschacht um. Damit können wir auf den Einsatz des Saugfahrzeuges verzichten.“

KURZER DRAHT

Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ Behnsdorf Weferlinger Straße 17 39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0
Fax: 039055 9279-117
E-Mail: zentrale@abwasser-flechtingen.de

www.abwasser-flechtingen.de

Bereitschaftsdienst: 0172 9097739

Öffnungszeiten:

Dienstag	9–12 Uhr
	13–17 Uhr
Donnerstag	9–12 Uhr
	13–16 Uhr
Freitag	9–11 Uhr



www.abwasser-flechtingen.de



Urlaub vor der Haustür

Die schönsten Campingplätze und Feriendörfer Sachsen-Anhalts

Foto: Erlebnisdorf, Elbe-Parey

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ Urlaub im eigenen Land wurde früher vielleicht belächelt. Heute ist es total angesagt und nennt sich „Staycation“. 33 Prozent der Deutschen haben die Ferien im letzten Jahr in der Heimat verbracht – zu Recht, denn Deutschland bietet vielseitige Erholungsgebiete wie etwa die schönen Campingplätze und Feriendörfer in Sachsen-Anhalt.

Bremer Teich, Gernrode

Umgeben von Wald und weitab von Hektik um Lärm liegt das Harz-Camp Bremer Teich bei Gernrode. Der Bremer Teich ist ein natürliches stehendes Gewässer mit einer Größe von fast 4 Hektar. Die optimale Wasserqualität lädt zum Baden ein, der ausgedehnte Wald, der den Campingplatz umgibt, zum Wandern. Die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zu beliebten Zielen, wie Quedlinburg und Thale, machen den Campingplatz zum geeigneten Ausgangspunkt für spannende Ausflüge in den Harz. Und wenn man sein Haupt nach all der Bewegung und frischer Luft zur Ruhe betten will, schlüpft man ins Zelt, den Wohn-

wagen, oder eines der gemütlichen Ferienhäuser.

Mondsee, Hohenmölsen

Den klangvollen Namen erhielt der See bei seiner Entstehung. Als der ehemalige Tagebau geflutet wurde, hatte er die Form einer Mondsichel. Mittlerweile erfreut er Besu-

cher schon seit mehr als 25 Jahren als Badesee mit angeschlossenem Campingplatz. Eine riesige Wasserschlange sorgt für das große Planschvergnügen, Sportler können sich auf dem Surfbrett versuchen. Selbst Vierbeiner haben einen eigenen Strandabschnitt. Camper, die das komfortable Bett der Luftmatratze vorziehen,

können im Schäferwagen oder den sogenannten Pods – kleine Hütten mit zwei Betten – übernachten.

Erlebnisdorf, Elbe-Parey ↑ Foto

Inmitten der wunderschönen Elbauenlandschaft liegt ein Hotel der besonderen Art. Die Besucher des Erlebnisdorfes nächtigen nicht am

sondern auf dem Wasser. Die kleinen Ferienhäuser „schwimmen“ auf dem Mühlsee, Wasserblick garantiert. Ein Bootsführerschein ist für die Übernachtung nicht nötig, denn die Apartments sind fest an einem Steg verankert. Rund um das Erlebnisdorf gibt es zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten wie etwa Tretbootfahrten, Fahrradtouren entlang des Elberadwegs, einem Erlebnisspielplatz, den Bauernmarkt-Hohenseeden, oder Fahrten mit dem hauseigenen Mühlenfloß.

Birnbaumteich, Harzgerode

Reines Harzquellwasser füllt den Teich nahe Harzgerode im Ortsteil Neudorf. Der Ferienpark Birnbaumteich liegt eingebettet in Berge und Wälder im Unterharz, ein idyllisches Fleckchen Erde. Die Attraktion für Kinder ist eine Schwimminsel im Teich, die mit einer Rutsche ausgestattet ist. Auch bei den Erwachsenen wird keine Langeweile aufkommen, dafür sorgen diverse Sportmöglichkeiten wie Stehpaddeln, Beachvolleyball, Angeln oder ein Fahrradverleih. Der Motorroller- und Quadverleih bietet die Gelegenheit, die Region auch abseits der asphaltierten Wege und Straßen zu erkunden.



Foto: Harz-Camp Bremer Teich GmbH

unsere Tipps

Mondsee Hohenmölsen

Sonnenweg 1, 06679 Hohenmölsen
 ☎ 034441 20388
 info@erholungspark-mondsee.de
www.erholungspark-mondsee.de

Erlebnisdorf Elbe-Parey

Bittkauer Weg 8 d, 39317 Elbe/Parey
 ☎ 039349 95880
 info@erlebnisdorf-parey.de
www.erlebnisdorf-parey.de

➤ Harz-Camp Bremer Teich Gernrode

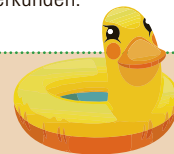
Bremer Dammteich 3, 06485 Quedlinburg
 ☎ 039485 60810
harz-camp-bremer-teich@web.de
www.harz-camp-gernde.de

Ferienpark Birnbaumteich GmbH

Am Birnbaumteich 1, 06493 Neudorf i. Harz
 ☎ 039484 6243
info@ferienpark-birnbaumteich.de
www.ferienpark-birnbaumteich.de



Bedenkenloser Badespaß in Sachsen-Anhalt



Blauer Himmel, die Sonne strahlt mit voller Kraft, nichts wie raus zum See! Damit dem großen Badespaß auch in dieser Saison nichts im Wege steht, prüft das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt akribisch die Qualität der Badeseen hierzulande.

Die gute Nachricht vorweg – für 90 Prozent der Badegewässer meldeten die Landesbehörden in ihrem letzten Bericht eine „ausgezeichnete Wasserqualität“. Die EU-Badegewässer-Richtlinie weist vier mögliche Einstufungen aus und un-



terscheidet von „ausgezeichnet“ bis zu „mangelhafter“ Badegewässerqualität. Badegewässer mit „ausgezeichnet“ oder „guter“ Qualität befinden sich in einem stabilen Gleichgewicht und sind damit dauerhaft frei von Beanstandungen durch Fäkalkeime. Alle 69 öffentlichen Badeseen in Sachsen-Anhalt erfüllen die strengen EU-Normen. Zuständig für die Kontrollen sind die Gesundheitsämter der Kreise. Sie beschränken Untersuchungen auf wenige Faktoren, die unmittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit haben: Wenigstens einmal im Monat wird dazu geprüft, ob Gewässer gefährliche Darmbakterien enthalten.

Nichts wie rein ins kühle Nass – ausgezeichnete Badeseequalität in Sachsen-Anhalt. Foto: SPREE-PR/Güchel